Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2041
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	5
Frauen:	2
Männer:	3
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz Inclusive 1 Aufführung	130,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

2041

Dinner Impossible

Komödien in 1 Akt

von
Wolfgang Böck

Leseprobe Verlagsverband

5 Rollen für 2 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Kurt ist gelernter Koch und will in der Kochsendung Dinner Impossible mitmachen. Bevor er in das Fernsehen kommt, möchte er gerne ein Probeessen veranstalten. Der Sender verspricht alles dafür zu organisieren. Kurt ist guter Dinge und freut sich auf dieses Probeessen mit ausgewählten Gästen, die er nicht kennt. Doch der Sender strahlt ohne das Wissen aller Beteiligten, dieses Probeessen aus und zwar LIVE. Es wird turbulent lustig und unterhaltsam. Ob alles so gelingen wird, wie sich Kurt das vorstellt?!

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Es wird die Bühne zweigeteilt. Rechts auf die Bühne schauend ist die Küche, man sieht ein Arbeitsfläche (Tisch mit Decke), Schränke und einen hohen Schrank (Kühlschrank). Links auf die Bühne schauend ein großer Tisch mit 4 Stühlen ein paar Bilder an der Wand und eine Türe zum Gang, sonstige Einrichtung nach belieben. Der Tisch ist schon mit Gabeln, Messern, Löffeln, kleine Löffeln, 4 Gläser und Servietten gedeckt. Es steht eine Vase mit Trockenblumen auf den Tisch.

Sprecher: (steht hinter oder neben der Bühne, man kann ihn hören oder sehen. Er ist für die Kandidaten aber unsichtbar und nicht hörbar. Er spricht zum Publikum, er ist übertrieben gut drauf und unterhaltsam)

Guten Abend meine Damen und Herren. Willkommen in der Sendung" Dinner Impossible". Nach dem Motto, „Bei uns ist nichts Unmöglich"! Aus besonderen Anlass strahlen wir heute diese Sendung LIVE aus. Wir verzaubern sie mit kulinarischem Essen, interessanten Tischgesprächen und guter Unterhaltung. Wir haben fantastische Gäste und einen coolen Gastgeber. Das tolle an dieser Show ist, dass alle Gäste und der Gastgeber keine Ahnung haben, dass sie Live ausgestrahlt werden. Es wird gleich Kurt der Gastgeber mit Tüten voller Köstlichkeiten herein kommen, die wir für ihn zusammengestellt haben. Auch seine Gäste sind von uns ausgewählt worden. Also Bühne auf und viel Vergnügen. (In diesem Moment geht die Bühne auf)

Kurt: (kommt mit ein paar Plastiktüten durch die Mitte. Er ist sehr cool drauf) So, heute ist es soweit. Heute mache ich ein Probeessen für drei unbekannte Kandidaten. Einwenig nervös bin ich schon! Wie sind die Gäste?! Was darf ich kochen?! Ich bin schon so aufgeregt! Heute dürfte noch alles schief gehen bevor ich ins Fernsehen komme.

Sprecher: Wie gesagt, das glaubt nur er! Wir haben extra für dieses Ereignis versteckte Kameras aufgestellt!

Kurt: (ganz entspannt)Es kommen extra zu diesem besonderen Anlass drei besondere Menschen aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten die mein Dinner kosten werden. In der Tüte ist alles drin was ich heute zum kochen brauche. Ich bin so gespannt. Aber es wird schon alles gut gehen. So und jetzt muss ich erstmal eine Speisekarte schreiben. Was haben wir den alles. (stellt die Tüte auf den Tisch, schaut erschrocken in die Tüte und nimmt einzeln die Zutaten aus der Tüte) 4 Hamburger von MC Donalds, eine Tüte Chips, eine Packung Heidelbeeren, 4 Orangen, einen 500g Becher Fruchtquark, ein Becher Creme fraiche, ein Glas Rote Beete, 4 hartgekochte bunte Eier, eine Dose Sprühsahne , eine Flasche Glühwein, eine Packung Schoko Kekse! …Ja was soll jetzt das, spinnen die vom Sender?!

Sprecher: Wir tun unser bestes! Kein Grund, unhöflich zu werden!

Kurt: Und ich soll jetzt aus diesen Zutaten ein drei Gänge Menü zaubern, das auch noch schmeckt?! …Und dann soll es ja auch noch hochwertig sein!

Sprecher: Sehr gut erkannt, das ist der Sinn der Sendung. Es heißt ja „Dinner Impossible" und nicht „Simple Food"!

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kurt: Hilft nichts! Jetzt gibt es kein zurück mehr. Meine Gäste kommen gleich. Als gelernter Koch bekomme ich das schon hin! Also fangen wir an zu schreiben. (nimmt ein Din A 4 Blatt und einen Schreiber)

Aus den Eiern, der Roten Bete und dem Creme fraiche, mache ich die Vorspeise: Verlorene Eier auf Rote- Beete- Carpaccio.

Aus den Hamburgern und den Chips, mache ich die Hauptspeise: Rinderhackbraten mit Mayo-Senf Vinaigrette in Ofenbrötchen dazu Ofengebackene Kartoffelblättchen in einer Salz, Paprika Marinade.

Und aus dem Fruchtquark, den Heidelbeeren, den Schokokeksen und der Sahne mache ich die Nachspeise: Schichtdessert Landliebe.

Und aus dem Glühwein und den Orangen mache ich Sangria. (er hat alles auf das Blatt geschrieben) Fertig! War ja gar nicht so schwer, als ich dachte.

Sprecher : Dann kann ja die Show beginnen!

(Es klingelt an der Tür. Kurt geht an die Tür und macht sie auf)

Sprecher: Der erste Gast kommt schon. Es ist der Obdachlose Franz. Franz haben wir auf der Straßen angesprochen. Er lebt von der kulinarischen Straßenküche.

Kurt: Hallo. Ich bin Kurt. (streckt ihm die Hand hin)

Franz:(sehr heruntergekommen, zottelig, riecht ein bisschen streng, sehr rau) (schüttelt die Hand) Ich bin der Franziskus, kannst aber Franze zu mir sagen.

Kurt: (holt tief Luft, verzieht das Gesicht) freut mich Franze. Komme rein und setzt dich an einen Platz. Ich hole schon mal das Wasser!

Franz: (gelassen) Wasser!... Ich hätte gerne Tee!

Kurt: Tee?! Ja natürlich bekommst du einen Tee! Welchen Tee darf ich dir bringen? Einen Chaitee oder einen Fruchttee oder….

Franz: (kalt) Hopfentee bitte! Wenn es geht mit Schuss!

Kurt: Hopfentee mit Schuss?!... Ach ich verstehe schon. Gut dann bring ich dir eine Tasse! (geht Richtung Küche)

Franz: Darf auch in der Flasche sein! … Beides, wenn es geht!

Kurt geht in die Küche sucht das Bier und den Schnaps.

Franz: (sieht sich in dem Zimmer um. Er fasst alles an und betrachtet es genau). Schicke Bude, fast wie bei mir auf der Parkbank. Nobel! Nobel! Das haut mich aus den Socken.

Sprecher: Nein bitte nicht! Die Socken bitte anlassen!

Franz zieht seinen langen Mantel aus und setzt sich auf den zweiten Stuhl von rechts. Er wirft seinen langen Mantel über die andere Lehne des rechten Stuhles, holt seine Zigaretten heraus und will sich gerade eine anzünden. Da kommt Kurt mit einer Flasche Bier und einer Flasche Korn in den Raum und stellt beides vor Franz Nase.

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kurt: Bitte nicht !

Franz: Was?!

Kurt: Rauchen! …Husten!

Franz: (verzieht das Gesicht, steckt seinen Zigarette weg und schaut auf seine Flasche) Flasche!

Kurt: Was?!

Franz: Öffnen !...Durst!

Kurt nimmt die Flasche und geht in die Küche und öffnet die Flasche. In der Zwischenzeit macht Franz den Schraubverschluss der Schnapsflasche auf und macht einen langen kräftigen Schluck. In diesem Moment kommt Kurt herein.

Kurt: (erschrocken) Mahlzeit!

Franz: Danke! …Ach, war das schon das Essen?! …Es schmeckte hervorragend!

Kurt: Nein, nein, das Essen kommt noch! Keine Angst! Wir müssen nur warten bis die andren Gäste kommen.

Franz: Passt schon! Ich kann schon warten. (nimmt die Bierflasche und macht einen langen Schluck)

Kurt schaut Franz an und Franz schaut Kurt an. Keiner sagt etwas.

Sprecher: Obwohl dieses Gespräch sehr aufregend ist kann ich gerne einen Witz erzählen! Also da treffen sich zwei…..

Es klingelt an der Türe. Kurt macht die Türe auf, es steht eine standfeste Frau mit normalen Aussehen vor der Tür. Sie hat ein T-shirt, eine Latzhose und Turnschuhe an.

Sprecher: Ach da kommt schon unserer nächster Gast, die Hausfrau Walli. Sie liebt deftiges und herzhaftes Essen.

Kurt: Servus ich bin der Kurt. (streckt Walli die Hand hin)

Walli: (derb)Habe die Ehre, ich bin die Walli.

Gibt Kurt die Hand und drückt so zu, dass Kurt vor Schmerzen das Gesicht verzieht.

Kurt: (schmerzverzehrt)Freut mich dich kennen zulernen. (er schüttelt die Hand aus) Du kannst dich gleich hinsetzen! Ich hole schnell das Wasser.

Walli: (erschrocken) Wasser! Ich hätte gerne einen Saft!

Kurt: Einen Saft! Welcher Saft darf es den sein?! Einen Orangensaft, Apfelsaft oder…

Walli: Ein Trauben Saft wäre mir lieber! Einen Roten wenn es geht!

Kurt: Einen Trauben Saft,…ach so, ich verstehe! Gleich eine Flasche, wahrscheinlich?! (geht Richtung Küche und sucht eine Weinflasche)

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Walli: (ruft hinterher) Ich brauche kein Glas, wenn das die Frage war. (geht zum linken Stuhl, neben Franz, sie setzt sich hin und schaut sich um) Nett! Aber es könnte auch Mal wieder geputzt werden. Soviel Staub habe ich schon lange nicht mehr gesehen. (nimmt die Vase und stellt sie weg)

Sprecher: Ich merke schon, hier werden sehr hohe Ansprüche gestellt! Das wird sehr interessant!

Walli: (Zu Franz) Habe die Ehre, ich bin die Walli! (gibt ihm die Hand und drückt zu)

Franz: (schmerzend)Servus ich bin der Franziskus, du kannst aber Franze zu mir sagen!

Walli: (lässt ihn los)Passt schon! Eine tolles Aftershave hast du, wie heißt das?!

Franz: (schüttelt die Hand aus)Straße!

Kurt: (sucht in der Küche den Wein und ein Glas. Schraubt ihn auf und stellt den Wein und das Glas Walli vor die Nase) Bitte schön!

Walli: Danke (sie nimmt einen kräftigen Schluck aus der Flasche)

Beide Männer schauen Walli schockiert an.

Sprecher: Holla die Waldfee! Respekt! Das scheint heute ein sehr, sehr interessanter Abend zu werden!

Walli: (setzt ab) (derb)Ein wenig trocken, aber das passt schon.

Franz und Kurt schauen weiter die Walli fassungslos an. Da klingelt es an der Tür. Kurt macht auf und es steht eine sehr schlanke gut aussehende Frau vor der Türe. Sie ist sehr gut gekleidet und auch sehr geschminkt!

Sprecher: Und da kommt schon der letzte Gast. Die Sekretärin Brunhilde, aus vornehmen Hause. Sie isst gerne exklusiv.

Kurt: Hallo ich bin der Kurt.

Brunhilde: Ich bin die Brunhilde (streckt ihm die Hand zu einem Handkuss zu)

Kurt: (nimmt die Hand und schüttelt sie sanft) Freut mich dich kennen zulernen. Du kannst dich gleich an den rechten Stuhl setzen. Ich hole schnell noch das Wasser.

Brunhilde: (erschrocken) Wasser! Ich trinke nur was sprudelt! Champagner, wäre jetzt gar nicht so schlecht!

Kurt: Ich habe nur Prosecco, geht der auch?!

Brunhilde: (schockiert) Billiger Fusel! Aber wenn es so sein soll!

Kurt: Ich bringe gleich die Flasche.

Brunhilde: (vornehm)Ich hätte gerne ein Gläschen, wenn es genehm ist! (lacht schrill)

Kurt geht zur Küche und sucht eine Flasche Prosecco und ein Glas. Brunhilde geht ein wenig im Zimmer herum und sieht sich alles genau an.

Leseprobe. Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Brunhilde: Ein wenig bäuerlich sieht es hier aus und dieser Geruch.

Franze: Das bin ich. Straße heißt der Duft!

Brunhilde: Gruft,… würde es eher treffen. Oh Gott, oh Gott! (geht mit zugedrückter Nase an Franz vorbei, geht auf den linken Stuhl zu und will sich gerade hinsetzen)

Walli: Hey Alte, der rechte Stuhl ist deiner, Prinzessin!

Brunhilde: (schaut in die Luft)Hat Es etwas gesagt?! Ich habe gerade so einen Windhauch verspürt! (setzt sich hin)

Walli plustert sich gerade auf da kommt Kurt mit der Flasche Prosecco und einen Glas herein. Mit einem Grinsen setzt sich Walli wieder hin.

Kurt: Das ist völlig in Ordnung! Du kannst dich da schon hinsetzen! (stellt ihr den Prosecco und das Glas vor die Nase)

Brunhilde: (macht sich das Glas voll und schüttet es in einem Satz hinunter und macht ein lautes Geräusch) Prosit! (lacht schrill)

Kurt, Franze und Walli schauen ganz schockiert Brunhilde an.

Sprecher: Das nenne ich, sich Gehör verschaffen. Da fällt der stärkste Baum um. Liebe Zuschauer ich wünsche weiterhin gute Unterhaltung!

Franz: (zu Brunhilde) Ich bin der Franziskus. Du kannst Franze zu mir sagen!

Walli: (zu Brunhilde)Habe die Ehre, ich bin die Walli.

Brunhilde: (streckt die Kusshand hin) Mein Name ist Brunhilde. Ich bin die Chefsekretärin von einem Politiker. Ich gehe von Unwissenheit aus, darum brauche ich in dieser Runde den Namen eh nicht erwähnen!

Walli: (haut ihr auf ihre Hand)Dann ist es eh kein gescheiter. Lasse es stecken!

Sprecher: Ich merke schon wir haben uns mit der Gästeauswahl selbst übertroffen. Es wird spannend!

Kurt: (schockiert, schnell) Ich hole schon mal die Speisekarte und das Wasser. (geht in die Küche) Oh mein Gott was habe ich da vor die Nase bekommen?! Einen Berufstrinker, eine Mechanikerin und eine Büro Tussi! Es kann nur besser werden. (nimmt die Speisekarte und die Flasche Wasser und geht wieder zurück)So meine Lieben, hier die Speisekarte. Ich gehe schon mal in die Küche und fange an zu kochen! Ihr unterhaltet euch schön. Bis später! (geht schnell in die Küche, er fängt an mit den Zutaten das Essen zu zubereiten. Eier pellen und in Stücke zu schneiden, das Glas Rote Beete in eine Schüssel abtropfen zu lassen und auf vier Tellern verteilen, die Eier darauf legen und ein Schuss Sahne daneben, fertig)

Brunhilde: (reißt die Speisekarte an sich) Ich weiß nicht ob einer von euch lesen kann. Ich lese sie euch vor. Also, als Vorspeise wird serviert: Verlorene Eier auf Rote Beete Carpaccio…. Das klingt gar nicht so schlecht.

Franz: Ich habe auch schon mal meine Eier verloren!

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Walli und Brunhilde schauen Franz geschockt an.

Franz: (erschrocken) Ich meine, meine Hühneraugen! Nein, Schmarren, Hühnereier, meine ich.

Walli: Das sind stinknormale gekochte Eier auf Rote Beete geschmissen! Nichts Besonderes! Ich hoffe nur, es sind keine Wachtleier, ich habe Hunger!

Brunhilde: Ich bin sehr anspruchsvoll…!

Walli: (Richtung Publikum)…mit einem Geschmacksfehler, du schiache (hässliche) Pute!

Brunhilde: Wie bitte?! Ich konnte dich nicht verstehen! Sprich bitte deutlich!

Walli: (etwas lauter, im Dialekt) Ich hoffe das Essen hat Geschmack und ohne Pute, habe ich gesagt! Weiter im Text! Wir beide können nicht lesen!

Franz: (steht auf) Ich kann lesen!

Brunhilde: (ignoriert Franz) Die Hauptspeise: Rinderhackbraten Bällchen mit Mayo-Senf Vinaigrette in Ofenbrötchen dazu Ofengebackene Kartoffelblättchen in einer Salz-Paprika Marinade. Das hört sich wirklich sehr gut an. Da bin ich sehr gespannt! Ich liebe exklusives Essen!

Sprecher: Wir haben uns ja auch sehr viel Mühe gegeben und das Beste besorgt!

Franz: (verdattert) Ich weiß zwar überhaupt nicht, ob man dieses ausländische Zeug überhaupt essen kann, aber ich esse alles was auf den Tisch kommt!

Walli: (kalt) Es gibt Hamburger mit Chips. Kapiert!

Brunhilde: Jetzt sei doch du nicht so negativ! Wir sind hier bei einem Kochprofi zu Hause. Das wird ein Festmahl, ich spüre das!

Walli: (zum Publikum) Aber nicht im Hirn, da ist bei der Henne nichts drin!

Brunhilde:(zu Walli langsam und deutlich) Ich verstehe dein Gebrabbel nicht! Kannst du einwenig deutlicher sprechen?!

Walli: (langsam zu Brunhilde, genervt) Passt schon, ich hoffe das verstehst du! Weiter! Was gibt es denn zum Nachtisch.

Franz: (steht wieder auf) Darf ich das vorlesen?! Ich war früher Lehrer!

Brunhilde: (unbeachtet) Zur Nachspeise gibt es ein Schichtdessert Landliebe und als Aperitif einen glühenden Sangria! Sehr, sehr schön, ein Gaumenschmaus würde ich sagen! Oder was sagt ihr dazu?!

Kurt schüttet den Glühwein in den Wasserkocher, viertelt die Orangen und wirft sie dazu. Danach schüttet er das ganze in einen Krug.

Walli: Ich hoffe, dass das Schichtdessert nicht einfach Jogurt mit Sahne und Früchten ist! Und der Sangria nicht einfach Glühwein mit Orangen! Dafür muss man kein Koch sein. Das ist ja eher ein“ Ich kann nicht kochen Mahl“, so schaut es aus!

Leseprobe Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franz: Das ist mir Wurst, ich esse alles, wie gesagt! (nimmt einen kräftigen Schluck aus der Flasche)

Brunhilde: (zum Publikum) Oh mein Gott! Beides Bauerntrampel!

Walli plustert sich gerade auf, da kommt Kurt mit dem Essen herein. Walli grinst und setzt sich wieder hin.

Sprecher: Die Lage spitzt sich zu! Es wird turbulent! Doch leider kommt schon die Vorspeise!

Kurt: (kommt mit zwei Tellern herein und bedient zuerst die Damen) So meine liebe Gäste, hier die Vorspeise. (er geht zur Küche und holt die zwei anderen Teller)

Walli und Brunhilde schauen den Teller sehr genau an.

Brunhilde: (sehr „vornehm“) Sehr kreativ!.. Das tolle Zusammenspiel mit den beiden Farbkombinenten und dann noch dieser weiße Klecks, einfach phänomenal.

Sprecher: Die Feinschmeckerin kennt sich ja bestens aus. Hut ab!

Walli: Du mit deinem Schmarren wieder! Das sind Eier auf Rote Beete geworfen. Ganz einfach. (probiert die Sahne)Die Sahne ist auch noch aus der Dose, dass schmecke ich!(grinst scheinheilig Kurt wieder an wenn er rein kommt)

Kurt: (kommt mit den anderen beiden Tellern herein und bedient den Rest)Ich bringe noch den Aperitif (er geht in die Küche, bring den Krug herein und gießt ein) Also meine lieben Gäste, hier die Vorspeise:“ Verlorene Eier auf Rote- Beete- Carpaccio.“ Guten Appetit!

Franz: (fängt sofort zu essen an, er schmatzt, er schaufelt, als wenn er schon lange nichts mehr bekommen hätte) (mit vollem Mund) Wo hast du den die Eier gefunden, die schmecken super!

Alle schauen Franz schockiert an und fangen langsam zu essen an. Jeder anders! Walli nimmt eine Gabel und zerdrückt alles, nimmt dann einen Löffel und isst. Brunhilde nimmt Messer und Gabel und isst. Kurt nimmt nur eine Gabel und isst.

Kurt: (hebt das Glas mit dem Sangria) Meine lieben Gäste! Trinken wir auf diesen schönen Abend und auf das hoffentlich gute Essen! Prosit!

Alle anderen heben das Glas: **„Prosit!“** Alle trinken. Franz schaufelt weiter!

Brunhilde: „Der Glühende Sangria“ ist sehr gut! Einfach Phänomenal!

Walli: (derb)Du mit deinem Schmarren wieder! Das ist warmer Glühwein mit Orangen, ganz einfach!

Alle essen weiter!

Sprecher: In der Zwischenzeit spielen wir etwas Unterhaltendes (es wird die Melodie von JEOPARDY gespielt)

Kurt: Meine lieben Gäste, wie schmeckt es euch?!

Walli: (derb) Essen halt! Passt schon! (nimmt einen Schluck aus der Weinflasche und isst weiter)

Leseprobe: Verlagsverband

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franz: (schmatzt einfach weiter mit vollem Mund und macht irgendwelche Laute die man nicht versteht, das Essen ist auch um den Mund verteilt)

Brunhilde: (hört zu Essen auf)Ich hätte mir das Carpaccio etwas dünner gewünscht! Den Klecks Sahne etwas mehr und fluffiger und auf den Eiern ist kein Salz darauf! Also im Großen und Ganzen hätte ich mir die Vorspeise viel cremiger und gewürzt gewünscht!

Walli: (zum Publikum)Wir sind hier nicht bei: (langsam) „wünsch dir was, sondern so iss es“! …Pute!

Sprecher: Wow, das hat gesessen!

Brunhilde: Hat „ ES“ was gesagt?! Ich habe nichts verstanden!

Walli: (zum Publikum) (betont)„Es“ macht gleich was aus dir! Puten- Geschnetzeltes (lacht derb)

Kurt: Apropos Putengeschnetzeltes. Isst jemand von euch Vegan? Wenn ja, muss ich improvisieren!

Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ “

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück
Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text
Rote Bestellbox: Rollensatz
Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb
mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15
Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de –www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

- VERLAGSVERBAND: - www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.nrw-hobby.de - theaterverlag-theaterstücke.de -